



## WELCOME

*Produktion:* Nord-Ouest Films, Frankreich 2009; *Regie:* Philippe Lioret; *Drehbuch:* Philippe Lioret, Emmanuel Courcol, Olivier Adam; *Kamera:* Laurent Dailland; *Schnitt:* Andréa Sedlackova; *Musik:* Nicola Piovani, Wojciech Kilar, Armand Amar; *Darsteller:* Vincent Lindon (Simon), Firat Ayverdi (Bilal), Audrey Dana (Marion), u.a.; *Format:* 35mm, Cinemascope, 116 Min.; *Verleih:* Arsenal Filmverleih GmbH, Hintere Grabenstr. 20, 72070 Tübingen, Tel.: +49 (0)7071 9296-0, Fax.: +49 (0)7071 9296-11, info@arsenal-film.de, <http://www.arsenal-film.de>; *Preise:* Ökumenischer Filmpreis, Berlin 2009 (Panorama), Lux-Filmpreis des Europäischen Parlaments; **Kino-start: 4. Februar 2010**

Der 17-jährige Kurde Bilal ist aus dem Irak geflohen und hat auf Irrwegen die nordfranzösische Küste bei Calais erreicht. Von hier will er weiter nach England, um seine Freundin Mina wiederzusehen, die kurz vor ihm das Land verlassen hat. Ein Versuch, versteckt in einem Lkw mit anderen Migranten nach England einzureisen, scheitert. Bilal sucht einen neuen Weg und beschließt, den Ärmelkanal schwimmend zu überwinden. Bei dem Schwimmlehrer Simon, der dem Schicksal der Flüchtlinge eher gleichgültig gegenübersteht, nimmt er Unterricht. Zwischen dem zunächst zynischen Simon, den seine in Flüchtlingsfragen engagierte Frau verlassen hat, und dem eigenwilligen Bilal entwickelt sich eine Art Vater-Sohn-Beziehung, die dem Schwimmlehrer Probleme mit der Fremdenpolizei einbringt. Eines Morgens ist Bilal aus Simons Wohnung verschwunden.

Regisseur Philippe Lioret lokalisiert die Geschichte dieser beiden Männer vor dem Hintergrund der rechtsstaatlich höchst problematischen französischen

Einwanderungspolitik. Ein Paragraph aus dem Jahr 1945 macht die Unterstützung illegaler Einwanderer zu einem Straftatbestand und setzt jedwede Hilfeleistung mit der Tätigkeit von Schleppern gleich. Es drohen Haftstrafen bis zu fünf Jahren. Diese für sein Verständnis notwendigen Informationen setzt der Film eher voraus, als dass sie aus der Handlung ersichtlich würden.

Lioret kommt es nicht nur auf die politische, sondern vor allem auf die menschliche Dimension des Flüchtlingsdramas an. „Welcome“ zeigt, dass Solidarität nicht nur den Verfolgten hilft, sondern auch dem Leben des Helfers eine Wendung, gar einen neuen Sinn verleiht. Ohne plakativ zu sein, ist der bisweilen dokumentarisch angelegte Film ein Aufruf zur Hilfeleistung und zugleich eine Anklage gegen eine menschenverachtende Einwanderungspolitik – mit dem Erfolg, dass „Welcome“ in der Nationalversammlung vorgeführt wurde und eine Debatte über eine Gesetzesänderung in Gang setzte.





### *Bio-Filmographie:*

Philippe Lioret, geb. 1955 in Paris, Drehbuchautor und Regisseur, arbeitete zunächst als Toningenieur, ehe er 1993 seinen ersten Spielfilm *TOMBÉS DU CIEL* realisierte. Es folgten: *TENUE CORRECTE EXIGÉE* (1997), *MADemoiselle* (2000), *L'ÉQUIPIER* (Die Frau des Leuchtturmwärters, 2004) und *JE VAIS BIEN, NE T'EN FAIS PAS* (Keine Sorge, mir geht's gut, 2006). „Die Wirkung der Fernsehsendungen über die Probleme der Migranten, der Flüchtlinge, der Illegalen verliert sich in der medialen Kakophonie. Alle Reportagen, alle Debatten und alle legitimen Revolten helfen am Ende gar nichts, da niemand mehr zuhört. Also mache ich lieber einen Film, der auf der großen Leinwand eine Geschichte von (...) zwei Männern und (...) zwei Frauen erzählt, die inmitten dieses Durcheinanders mit ihren Gefühlen konfrontiert werden. Ich hoffe, den Zuschauer, der im Dunkeln sitzt, damit

zu berühren und ihm zu einer eigenen Vorstellung von all dem zu verhelfen.“ (Philippe Lioret)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 650 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann ([www.filmdesmonats.de](http://www.filmdesmonats.de)).

Januar 2008

Verantwortlich:  
Werner Schneider-Quindeau  
Vorsitzender der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen ([www.epd-film.de](http://www.epd-film.de)).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika ([www.ezef.de](http://www.ezef.de)).



INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals ([www.inter-film.org](http://www.inter-film.org)).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ ([www.gep.de/596.php](http://www.gep.de/596.php)).